

Konzert von Kantorei Sennestadt und Universitätschor Bielefeld

Beifall für glanzvolle Aufführung

Von **Gustav-Adolf Lent**

SENNESTADT (WB). Nach längerer coronabedingter Zwangspause meldete sich die Kantorei Sennestadt und der Universitätschor Bielefeld mit einer glanzvollen Präsentation zweier selten aufgeführten Werke von Giacomo Puccini zurück. 300 Zuhörer ließen sich in der vollen Jesu-Christus Kirche in Sennestadt von der Klangpracht der „Messa di Gloria“ und der Intensität des Streichquartetts „I Crisantemi“ beeindrucken.

Kantorin Dorothea Schenk gelang zusammen mit ihrem 60 köpfigem Auswahlchor viele Stimmen waren krankheitsbedingt ausgefallen und der hervorragend disponierten Kammerinfonie aus Detmold unter Konzertmeister Alonso Fernandez ein großer Wurf mit einem Werk, das der 21 jährige Puccini als Abschlussarbeit seiner Studien 1880 vorlegte. Trotz ihrer Kürze weist die Messe schon an vielen Stellen auf den meisterhaften Opernkomponisten mit seiner Erfindungs-

gabe für Melodien und Klänge hin. Den Chorsängern merkte man die Freude an, nach dem langen Bangen nun endlich die Früchte ihrer intensiven Arbeit mit diesem so selten aufgeführten Werk einzufahren. Anfänglich noch etwas zögerlich gelangen nicht nur die melodischen, als auch klanglichen Aufbrüche mit hinreißendem Schwung. Die mehrteilige Fuge „Cum Sancto Spiritu“ im „Gloria“, das der Messe ihren Titel gab, verlangt den Sängern und Instrumentalis-

ten ein Höchstmaß an Präzision ab. Dorothea Schenk gibt hier mit ihrem fordernden Dirigat und präserter Ausstrahlung die nötigen Impulse und führt alles zu einem triumphalen Abschluss. Im „Qui tollis“ kann sich der Chor sogar in die Rolle eines pathetischen Opernchores begeben, um dann wieder im anrührenden „Miserere nobis“ unisono klanglich zurück zu treten. Im „Credo“ überstrahlt die markante Tenorstimme von Stephan Chambers (Theater Detmold) das gesungene „Incarnatus“, während im „Benedictus“ zusammen mit dem Tenor der Bariton Florian Zanger (Theater Detmold) seine profunde Stimme den nötigen Nachdruck verleiht. Das kammermusikalisch aufspielende Orchester aus Mitgliedern des Detmolder Landestheaters war auch mit seinem anfänglich gespielten Klage lied „I Crisantemi“ der Garant für eine glanzvolle Aufführung, vom Publikum mit frenetischem Beifall und Bravorufen belohnt.



Universitätschor und Kantorei Sennestadt begeisterten die Zuhörer in der Christuskirche. Foto: Gustav-Adolf Lent